



# LEITFADEN

# IKF KÜNSTLERINNEN-STIPENDIUM

Die nachfolgenden Seiten beinhalten die Vorschau auf einen offiziellen Förderantrag. Dieser generiert sich aus den im [Bewerbungsportal](#) eingegebenen Angaben und Uploads. Als Hilfestellung sind einzelne Felder mit Erläuterungen versehen.

Legende:

-  Unbedingt beachten
-  Hintergrundinformationen

Inhalt:

-Informationen zur AntragstellerIn	Seite 1
-Informationen zum Vorhaben	Seite 1-2
-Anlage 1: Zeitplan	Seite 3
-Anlage 2: Kostenplan	Seite 4-5
-Anlage 3: Informationen zum eigenen Werk	Seite 6

Die erforderlichen Anlagen sind für den Upload im Bewerbungsportal zu einem PDF-Dokument zusammenzufügen. Die Gesamtgröße der hochgeladenen Datei sollte dabei 10 MB nicht überschreiten. Fehlerhafte oder unvollständige Unterlagen können zur Ablehnung des Antrags führen.

# Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) Förderbereich KünstlerInnen-Stipendium



Mit finanzieller Förderung durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Online-Formular Förderantrag

### AntragstellerIn

1.	Name, Vorname	
	Künstlerische Sparte	
	Straße, Haus-Nr.:	
	Postleitzahl, Ort:	
	E-Mail:	
	Telefon:	
	Links:	Um der Jury Einblick in Ihre künstlerische Arbeit zu geben, können Sie im Bewerbungsportal bis zu drei Links angeben. z.B. Website, Soundcloud, Bandcamp, Vimeo, YouTube etc. Bitte beachten Sie, dass die Länge eines Links auf 255 Zeichen beschränkt ist. Durch <a href="http://kurzelinks.de">kurzelinks.de</a> oder <a href="http://bitly.com">bitly.com</a> können kürzere Links generiert werden.
	Bankverbindung:	IBAN: BIC: Bank:
Zum Vorsteuerabzug*	Wer Umsatzsteuer zahlt, ist zum Vorsteuerabzug berechtigt und kann nur netto-Beträge beantragen, ansonsten brutto.	

### Informationen zum Vorhaben

2.	Name des Vorhabens:	Dieser Titel wird auch veröffentlicht. Handelt es sich um einen Arbeitstitel sollte dies gekennzeichnet (AT) werden. Im Falle der Förderung müssen die ecce GmbH und Bezirksregierung über den tatsächlichen Titel unaufgefordert informiert werden.
	Durchführungszeitraum:	Der Durchführungszeitraum ist normalerweise der Zeitraum, in dem ein Projekt durchgeführt wird. Im Falle des Künstlerstipendiums benennt er den Zeitraum, in dem der monatliche Stipendiumsbeitrag beantragt wird.  Der Durchführungszeitraum ist im Format TT.MM.JJ-TT.MM.JJ anzugeben. Im Online-Portal ist angegeben, welches Datum der früheste Förderbeginn ist. Nur Ausgaben innerhalb des Durchführungszeitraums sind erstattungsfähig.  Ab Einreichungsfrist muss mit 12 Wochen Bearbeitungszeit gerechnet werden, bis die Bewilligung durch die jeweils zuständige Bezirksregierung erfolgt.
	Durchführungsort/e:	Der Durchführungsort ist nicht an das Ruhrgebiet gebunden und kann einen oder mehrere Orte im In- und Ausland beinhalten. Geben Sie diese an dieser Stelle an.
3.	Beantragte Fördersumme (€)	Wenn Sie nur den monatlichen Stipendiumsbeitrag beantragen, geben Sie an dieser Stelle die Gesamtsumme (Monate x 1.500€) an. Diese Angabe muss mit dem Durchführungszeitraum kongruent sein.  Beantragen Sie auch zusätzliche Materialkosten, muss ein Kostenplan beigelegt werden. Dann nennen Sie hier die beantragte Gesamtsumme.

# Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) Förderbereich KünstlerInnen-Stipendium



Mit finanzieller Förderung durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



4.	Ggf. beteiligte KünstlerInnen	Sind andere KünstlerInnen an Ihrem Vorhaben beteiligt, nennen Sie sie hier. Als EinzelkünstlerIn können Sie dieses Feld freilassen.
----	-------------------------------	---

## 5. Kurzdarstellung des Vorhabens

(max. 200 Wörter)

Die Kurzdarstellung dient als erste Erklärung. Machen Sie die Jury neugierig und geben Sie ihr einen Einblick in Ihre künstlerische Arbeit und Ihr beantragtes Vorhaben.

**i** Grundsätzlich gibt es nicht *das eine* Rezept für Antragstexte - dennoch einige Erläuterungen und Hinweise, welche zur Inspiration dienen. An diesen können Sie sich orientieren, oder auch alles ganz anders machen.

Auch wurden auf der Website [CallforKunst.de](http://CallforKunst.de) Interviews mit ExpertInnen zusammengestellt, die Tipps rund um Förderanträge und Einblicke in die Juryarbeit geben.

Empfehlung: Speichern Sie sämtliche Antragstexte auch außerhalb des Bewerbungsportals. Nach der Einreichungsfrist kann auf die Daten nicht mehr zugegriffen und im Falle eines technischen Fehlers müssen die Texte neu eingegeben werden.

## 6. Ziele

(Max. 200 Wörter; ggf. Projektexposé etc. als Anlage)

**!** In den folgenden Textkästen geht es um eine detailliertere Beschreibung Ihres Vorhabens. Hier können Sie die Kurzdarstellung aufgreifen und formulieren, welche Ziele Sie mit dem Künstlerstipendium verfolgen.

**i** Die nachfolgenden Fragen dienen zur Inspiration:

- Worauf zielt das Vorhaben ab?
- Gibt es einen Ausgangspunkt/eine Vision/eine These?
- Baut Ihr Vorhaben darauf auf? Geht es um etwas Neues?
- Was ist Ihr Anspruch? Worin liegt Ihre Motivation?
- Dient Ihr Vorhaben der künstlerischen Weiterentwicklung?
- Wieso benötigen Sie den durch die Förderung ermöglichten zweckfreien bzw. finanziell unabhängigen Raum?
- Würde eine Förderung das Niveau Ihrer künstlerischen Arbeit anheben? Inwiefern?
- Knüpft Ihr Vorhaben an Ihr bisheriges Werk an oder suchen Sie nach einer neuen künstlerischen Position?

## 7. Maßnahmen

(max. 200 Wörter)

**i** Schildern Sie hier, welche Maßnahmen Sie im Rahmen des geplanten Vorhabens wählen möchten, um die in 6. genannten Ziele umzusetzen.

- Wie erfolgt die konkrete Umsetzung Ihres Vorhabens?
- Was haben Sie wann, wo, wie, mit wem vor?
- In welche Phasen unterteilt sich das Vorhaben?

Idealerweise spiegeln sich der Zeitplan und ggf. der Kostenplan auch im Antragstext wider.

## 8. Selbstdarstellung

(max. 200 Wörter)

- i**
- Wer sind Sie als KünstlerIn?
  - Wofür steht oder woraus speist sich Ihre künstlerische Arbeit? Gibt es einen „roten Faden“?
  - Was ist Ihre künstlerische Position oder Ihr künstlerischer Anspruch?
  - Schildern Sie das Konzept Ihres künstlerischen Werkes
  - Legen Sie dar, inwiefern Ihr Vorhaben für die Entwicklung Ihres künstlerischen Werkes von Bedeutung ist

**!** Wenn Sie die Antragstexte soweit abgeschlossen haben, nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie nochmals die Förderinformationen. Inwiefern entspricht Ihr Vorhaben auch den [Förderkriterien](#)?

# Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) Förderbereich KünstlerInnen-Stipendium



Mit finanzieller Förderung durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Hinweise zu den Anlagen

Die Anlagen werden im Upload-Bereich des Bewerbungsportals (Schritt 4) hochgeladen.

- ! Die erforderlichen Anlagen sind zu einem PDF-Dokument in der angegebenen Reihenfolge zusammenzufügen. Die Gesamtgröße von 10MB sollte nicht überschritten werden. Zur Erstellung von PDFs eignet sich z.B. der kostenlose [PDF Creator von PDF24](#)

## Anlage 1: Zeitplan (Upload-Datei)

- ! Die Antragsstellung für die Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) erfordert grundsätzlich die Anlage eines Zeitplans. Das Stipendium soll einen Frei- und Experimentierraum eröffnen, unvorhersehbare Entwicklungen können und sollen daher ermöglicht werden. Gleichzeitig muss jedoch bei der Antragstellung durch einen groben Zeitplan dargelegt werden, warum die entsprechende Anzahl an Stipendiumsmonaten beantragt wurde. Eine Einschätzung der geplanten Arbeitsphasen (z.B. Recherchephase, Auslandsaufenthalt, Workshop- und/oder Experimentierphase) ist daher auch hier erforderlich.

i Bei der Erstellung des Zeitplans sind folgende Hinweise zu beachten:

- Der Zeitplan stellt den geplanten zeitlichen Ablauf aller Projektschritte des beantragten Vorhabens dar.
- Der Zeitplan ist eine zeitliche Kalkulation der zentralen Maßnahmen im Rahmen des beantragten Vorhabens.
- Alle im Zeitplan aufgeführten Maßnahmen müssen im Rahmen des angegebenen Durchführungszeitraums stattfinden.
- Der Zeitplan kann in Form einer Tabelle oder textlich und je nach individueller Projektdauer z.B. quartalsweise, monatlich oder wöchentlich dargelegt werden.

## Beispiel Zeitplanung

Bei dem nachfolgenden Beispiel handelt es sich um eine Grobdarstellung, die je nach Vorhaben kleinteiliger aufgeschlüsselt werden kann.

Maßnahme	Oktober 2019	November 2019	Dezember 2019	Januar 2020	Februar 2020
Recherche					
Probenphase					
Materialbeschaffung					
Öffentlichkeitsarbeit					
Präsentation					
Nachbereitung/Abrechnung					

## Anlage 2: Kostenplan (Upload-Datei)

**!** Diese Anlage muss dem Antrag nur beigelegt werden, wenn neben dem monatlichen Stipendiumsbetrag auch zusätzliche Materialkosten beantragt werden. Dieser ist in Form der vorgegebenen **Excel-Tabelle** einzureichen.

**i** Bei der Erstellung des Kostenplans sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Kostenpositionen in der Excel-Tabelle müssen mit den in der Projektbeschreibung angegebenen Maßnahmen korrelieren und erläutert werden.
- Alle im Kostenplan aufgeführten Kostenstellen müssen im Rahmen des angegebenen Durchführungszeitraums getätigt werden.
- Ausgaben für Kostenstellen, die vor der Bewilligung getätigt wurden, sind grundsätzlich nicht förderfähig.

- **Fördersumme**

Die beantragte Fördersumme ergibt sich aus der Summe des beantragten Stipendiums Betrags (Anzahl der Monate x 1.500 Euro) und der Summe der ggf. zusätzlich beantragten Materialkosten

Ein Eigenanteil ist nicht erforderlich.

- **Materialkosten**

- Die Summe der beantragten Materialkosten kann maximal so hoch sein wie der beantragte Stipendiumsbetrag.
- Kauf vs. Miete  
Anschaffungen sind gemäß den Allgemeinen Nebenbestimmungen (AnBest-P) nur dann förderfähig, sofern durch eine Anmietung größere Kosten entstehen als durch die Anschaffung. Zudem sind stets Vergleichsangebote einzuholen (auch für die Vergabe von Aufträgen).

- **Nachweispflicht**

Beantragte Materialkosten sind im Falle einer Förderung in Form eines Verwendungsnachweises bei der Bezirksregierung nachzuhalten. Für den Verwendungsnachweis ist der standardisierte Vordruck der Bezirksregierungen zu nutzen.

<b>AntragsstellerIn:</b>	Name, Vorname	
<b>Titel Vorhaben:</b>	Titel siehe Antrag	
<b>Durchführungszeitraum:</b>	siehe Antrag	
<b>Datum dieser Aufstellung:</b>		
	<b>Kostenplan Künstlerstipendium</b>	
<b>Ausgaben:</b>	<b>geplante Beträge</b>	
	<b>1. Stipendiumsbetrag (Anzahl der Monate x 1.500 Euro):</b>	
	Der Stipendiumsbetrag ergibt sich aus der Anzahl der Monate x 1.500 Euro	€
	Die maximale Stipendiumszeit ist auf 12 Monate beschränkt (TT.MM.JJ-TT.MM.JJ)	€
	Die Verwendung des Stipendiumsbetrags ist nachweisfrei.	€
		€
		€
	<b>2. Materialkosten (Werkmaterialien, Werkzeuge und Technik):</b>	
	Die Summe der beantragten Materialkosten kann maximal so hoch sein wie der	€
	Stipendiumsbetrag. Beantragte Materialkosten sind im Falle einer Förderung in Form	€
	eines Verwendungsnachweises bei der Bezirksregierung nachzuhalten.	€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
	<b>3. Honorarkosten (in begründeten Fällen)</b>	
	In begründeten Fällen ist es möglich, zusätzliche Honorare	€
	zu beantragen, sofern diese zur Erstellung des künstlerischen	€
	Gesamtprodukts unerlässlich sind und dem Projektziel dienen.	€
Diese Kostenpositionen müssen im Antrag begründet werden.	€	
	€	
	€	
	€	
	€	
	€	
	€	
	€	
	€	
	€	
<b>Beantragte Förderung:</b>	<b>0,00 €</b>	

**Verwendungsnachweis:**

Für den Verwendungsnachweis ist der standardisierte Vordruck der Bezirksregierungen zu nutzen. Hierbei sind Quittungen, Belege und Rechnungen vorzulegen und für mindestens 5 Jahre aufzubewahren.



### **Anlage 3: Informationen zum eigenen Werk (Upload-Datei)**

- !** Die Antragsstellung für die Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) erfordert grundsätzlich die Anlage eines (künstlerischen) Curriculum Vitae sowie einen Nachweis zum eigenen Werk. Weder für den CV noch für ein künstlerisches Portfolio gibt es eine formale Vorgabe. Die Ausgestaltung ist immer individuell.

Denkbare Inhalte für den **CV** sind:

- Kurzvita als Fließtext
- Geburtsort und -datum
- künstlerische Ausbildung (In- und Ausland)
- künstlerische Praxis
- Aufführungen/Ausstellungen/Einzelausstellungen (Auswahl)
- Praktika, Hospitanzen, Initiativen, Inszenierungen, Kooperationen
- Stipendien und Preise
- Seminare, Vorträge, Publikationen, Veröffentlichungen  
etc.

Denkbare Inhalte für ein **Portfolio** sind:

- Zusammenstellung bisheriger Arbeiten (Auswahl)
- Kataloge, Publikationen (z.B. in Auszügen)
- Pressestimmen
- Bildmaterial
- Ausstellungsansichten
- Skizzen, Prototypen
- Videostills  
etc.

- i** Zudem kann ein Förderantrag um weitere Anlagen wie ein **Projektexposé** erweitert werden:

- Beschreibung Projekt, Projektskizze, Konzeption
- Vorstellung der Projektbeteiligten
- Bildmaterial, Grafische Aufbereitung, Skizzen, Prototypen
- Textauszüge, Videostills
- geographische oder Raum-Pläne
- Vorstellung gewonnener Förderer
- Letter of Interest/Referenzschreiben z.B. von Kommunen oder Kooperationspartnern, KuratorInnen  
etc.